

# Niveau einer Deutsch-GK-Klausur

Beitrag von „fossi74“ vom 13. März 2012 14:42

## Zitat von Eliah

Ich persönlich habe Erfahrungen mit dem hessischen Schulsystem erst, seitdem dort das G8 eingeführt wurde - und ich kann keine größeren Niveauunterschiede zum bayerischen G8 feststellen. In beiden Systemen werden die Kinder bis an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit (und darüber hinaus) geknechtet. (In beiden System ist das übrigens ein ganz übler Fehler!)

Mich würde aber interessieren, ob die hessischen Lehrer, die schon länger im Schuldienst sind, vielleicht mit Einführung des G8 einen deutlichen Anstieg des Niveaus festgestellt haben. Das würde zumindest im Ansatz den schlechten Ruf, den das hessische Schulsystem hier in Bayern hat, erklären. Im Ansatz deswegen, weil das bayerische G8 im Vergleich zum bayerischen G9 schon auch angezogen hat.

Es ist übrigen eine Tatsache, dass bayerische Schüler aus dem Grenzgebiet gerne nach Hessen wechseln, wenn sie hier das Gymnasium nicht schaffen. Aber das kann natürlich auch einfach bedeuten, dass die hessischen Gymnasien im Grenzgebiet besser sind als die bayerischen 😊

Achtung, jetzt kommt wieder so eine Verallgemeinerung, bei der ich schamlos von einigen selbst beobachteten Beispielen aufs Große Ganze schließe: Genau diese Tatsache habe ich in meiner Gymnasialzeit im bayerisch-hessisch-badischen Grenzgebiet ca. 20 Mal beobachten können. Und da waren etliche Leute dabei, von denen ich aus heutiger (professioneller) Sicht sagen würde, dass sie fürs Gymnasium nicht geeignet waren. Nicht nur Hessen war in dieser Hinsicht berüchtigt: Genauso notenverbessernd wirkte ein Wechsel aufs badische "Wirtschaftsgymnasium".

## Zitat von Momo74

Woran macht sich der Ruf von Hessen eigentlich fest? Ich meine die Frage ernst, aber ich unterrichte auch nur in der Oberstufe, und dort hält man sich an die EPA. Ich finde meine Klausuren genauso anspruchsvoll wie das meiner Kollegin aus dem Grenzgebiet Bayern.

Und den Fehlerindex in Deutsch finde ich schon heftig, ein Index von 2 (1 Punktabzug) kommt ziemlich schnell zustande.

Ich denke, das geht frei nach dem Motto: "Ist der Ruf erst ruiniert..." Jemand hat weiter oben geschrieben, dass das hessische Schulsystem (wie natürlich auch das bayerische!) von vor 20

Jahren sicher nicht mit dem heutigen vergleichbar ist. Aber 20 Jahre sind da halt nichts, und so lebt das Image fröhlich fort.

Übrigens - um das mal noch loszuwerden - können alle Nicht-Bayern beruhigt in die Zukunft blicken: Der unfähigste, inkompetenteste, planloseste (und nebenbei am dümmsten dreinschauende) Kultusminister, den Bayern je hatte und gegen den selbst die Hohlmeier eine wahre Leuchte war, wird es schon schaffen, das bayerische Schulsystem auf sein eigenes Niveau herunterzuziehen. Aber egal! Hauptsache 2030 schuldenfrei!

Liebe Grüße  
Fossi